I. N. 171. 240

Pr. Hochwohlg. Herrn Dr. C. v. Würzburg, kgl. Regierungsrath
in Brosterhausen.

Redaction
der
Allgemeinen Zeitung.

München, 23 Decemb. 1886

Hochverehrter Herr und Freund!

Lucian, Donath und Brief an einem Tage ist beinahe des Guten zuviel! Sie haben mich aber an Sie wechselseitig mitschuldig durch Ihre Gunstbezeigungen, Ihre Liebe, zum so sehr gewohnt, daß ich dieselben nur noch als einen natürlichen Ausfluß Ihrer angeborenen Liebenswürdigkeit betrachten kann. Was den von den zarten Händen Ihrer Gattin geschriebenen „Lucian" anbetrifft, so soll derselbe mit all der Andacht, welche Sie Aufbewahrungsbeleg einer schönen deutschen Hand erweckt, während der Weihnachts, feiertage in einer Erinnerung an das Würzburgische Triphilum von den Deutschen „verzehrt" werden. Das Lucian-Donath zahle ich – ebenfalls in einem Anfall von Nikolaitis – durch den beiliegenden Ausschnitt aus der „Deutschen Zeitung" vom 10 Dezember d. J. heim. Was schließlich das Anliegen des Herrn General v. Tauffenberg in Salzburg anbetrifft, so bin ich sehr gern erbötig, einen Nekrolog Mondels aus seinen Reden anzufertigen und werde ihn morgen in diesem Sinne schreiben. Die „Briefe eines Nabekundigen", die ich kurz, bis – freilich nur flüchtig – durchmusterte, sind mir für meinen Geschmack etwas zu geschraubt geschrieben, mit einem Worte zu Wortbezeichnet, daß denn ich mich irren. Mit herzlichen Wünschen und Grüßen von Haus zu Haus stets Ihr dankbar ergebener

Otto Braun.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
S